

Kai Hanke: Eine kleinere Welt ist möglich

Beitrag aus Heft »2008/04: STAAT – MACHT – MEDIEN«

Der Atlas ist der Inbegriff der Schulzeit, der Fixpunkt des Erdkundeunterrichts. Ein muffiges Exemplar aus der Schulbibliothek und der Blick für die Beschaffenheit der Erde öffnet sich, der Globus schrumpft zu einer Sammlung informationsträchtiger Karten und Übersichten. Freilich stets unter den Augen und Vorgaben der Lehrerinnen und Lehrer. Atlanten waren und sind Faszinosum einerseits, Quelle nerviger Hausaufgaben andererseits. Für diejenigen, die keinen eignen zu Hause hatten, ein kostenfreies Stück Welt im Buchformat. Nun ergänzt der Westermann Verlag zum 150. Jubiläum des Diercke Weltatlas diese romantische Erinnerung um die Vorzüge des Web 2.0: Mit der neuesten Auflage des Atlas' erhalten Käuferinnen und Käufer sowie Schülerinnen, Schüler, Lehr- und sonstige Fachpersonen neben dem herkömmlichen (anspruchsvollen) Karten-Spektrum einen Zugangscode zur Online-Version des Diercke Weltatlas. Ein Novum, im Guten wie im Schlechten.

Das Online-Angebot von Diercke umfasst im Wesentlichen drei Funktionen: den Onlineglobus, ein webbasiertes Geoinformationssystem (GIS) für den Einsatz in der Schule und den Diercke-Coach, einen interaktiven Erdkundetrainer, den Lehrkräfte in ihren Unterricht einbauen können. Der Onlineglobus umfasst 450 digitalisierte physische und Wirtschaftskarten, zudem geben Diagramme und Grafiken zusätzliche Informationen zu Klimaveränderung, Globalisierung, Städtewachstum, Migration über die geografische Beschaffenheit von Ländern und Kontinenten. Der Atlas bietet 3D-Ansichten aus frei wählbaren Winkeln und Perspektiven, mit Zoom, hochauflösenden Satellitenbildern und Nachtansichten. Die Legendenzusammenstellungen sind individuell einstellbar, die Karten können mittels einer Zeichenfunktion markiert und bearbeitet werden. Das webbasierte GIS hingegen bietet interaktiv bearbeitbare aktuelle Statistiken für die meisten Atlaskarten sowie kostenfreie Web-GIS-Arbeitsblätter. Und auch die Coach-Funktion für Lehrerinnen und Lehrer ermöglicht den Lehrkräften die Erstellung und Nutzung interaktiver Lerneinheiten zu zahlreichen Atlaskarten. Die Einheiten sind orientiert an den Kernlehrplänen der Bundesländer, wobei die Schwierigkeitsgrade flexibel verstellbar sind. Die Schülerinnen und Schüler können so am PC in der Schule oder zu Hause Fragen beantworten und Erdkunde-Tests mit individualisiertem Feedback absolvieren.

All dies erweitert nicht nur das qualitativ anspruchsvolle Angebot der Printversion des Weltatlas', sondern ermöglicht Lehrerinnen und Lehrern zudem die multimediale und ortsunabhängige Bearbeitung von Erdkundethemen im Unterricht. Die Lexikon-Funktion, das heißt, die automatische Weiterleitung von Städte- und Regionenbezeichnungen zu entsprechenden Einträgen in der Online-Enzyklopädie Wikipedia mag problematisch wirken, wenn man bedenkt, dass dadurch möglicherweise andere Quellen der Hintergrundrecherche ausgeblendet werden. Allerdings könnte dieses Problem von Lehrkräften auch leicht konstruktiv als Impuls für die kritische Reflektion und Einübung von Online-Recherchen genutzt werden. Ein großes Manko jedoch: Viele Funktionen sind (bislang) noch nicht aktiviert. Laut Hersteller ist „[...] der Diercke Globus Online noch eine zeitlich beschränkte „beta“-Version, in der einige Funktionen, zum Beispiel die Möglichkeit auf dem Globus zu zeichnen und eigene Ansichten abzuspeichern [...]“ fehlen. Hinzu kommen diverse Probleme mit grafischen Darstellungen, einige Regionen, Städte und so weiter sind noch nicht digitalisiert verfügbar. Insgesamt jedoch bietet die Jubiläumsausgabe des Diercke Weltatlas mit den zusätzlichen Online-Angeboten ein vielversprechendes Mittel, um den Erdkundeunterricht sinnvoll zu bereichern und die Welt – man gewöhnt sich daran – wieder mal ein kleines

Stück kleiner, wenigstens aber (geografisch) übersichtlicher zu machen.

(merz 2008-4, S. 86-87)